



INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

20. März – 02. April 2023
in Marburg

INHALT

Veranstaltungen in den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Rassismus überwinden mit Gewaltfreier Kommunikation 5

1933: Bedingungen für nationalsozialistische Diktatur und Krieg 6

Deutschland - ein Aufnahmeland? Kontroversen zu Einwanderung, Rassismus und Ausweisung 8

Demokratie statt Rechtsextremismus – eine pädagogische Herausforderung? 9

Postkolonialer Stadtrundgang 10

KiJuPa-Stolperstein-Aktion „Sichtbar machen“ 11

Fortbildungsreihe „Erfolgreich rassismuskritisch veranstalten“ 12

Make Facts Great Again 13

Rechter Terror in Hessen 14

Sprayen gegen Rassismus 16

Gleichbehandlung für alle Geflüchteten 17

Veranstaltungen nach den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Antimuslimischer Rassismus 18

Interkulturelle Kommunikation 19

Mit Rechten reden?! Veränderungsimpulse setzen bei Jugendlichen 20

Weitere Projekte

Entstummt – Antimuslimischen Rassismus sichtbar machen 22

Kartenset gegen Rassismus 23



Digitales Programm unter marburgmachtmit.de/iwgr



Rassismus überwinden mit Gewaltfreier Kommunikation

Eine Fortbildung für Schwarze Menschen und People of Color

Format:	Seminar, 2 Tage
Datum:	Samstag, 18. März und Sonntag, 19. März 2023
Uhrzeit:	Samstag: 14:00 – 20:00 Uhr Sonntag: 10:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Gästehaus Tabor Dürerstraße 43, 35039 Marburg

Zielgruppe:

Schwarze Menschen und People of Color (PoC), die den von ihnen erfahrenen Rassismus mit konstruktiven und gewaltfreien Mitteln überwinden wollen.

Kontakt:

impuls-Institut für Konstruktive Konfliktbearbeitung

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich unter:
anmeldung@impuls-marburg.de

Barrierefreiheit:

Ja

Ziel der Fortbildung ist es, Kraft und Mut zu entwickeln in rassistischen Situationen nicht zu schweigen. Du erhältst ein Handwerkszeug, um im Alltag gegen Diskriminierung und rassistische Sprüche kompetent reagieren zu können. Du lernst wertschätzend Grenzen zu setzen und erhöhst die Wahrscheinlichkeit, dass dir zugehört wird; als Grundlage dient die Gewaltfreie Kommunikation.



1933: Bedingungen für nationalsozialistische Diktatur und Krieg

Format:	Referate mit musikalischer Begleitung
Datum:	Montag, 20. März 2023
Uhrzeit:	19:00 Uhr
Ort:	Musikschule KLASSIKA e.V. Bahnhofstraße 6, 35037 Marburg (Parkplatz vorhanden)

Zielgruppe:

Eingeladen sind alle Menschen, die sich gegen Rassismus, Ausgrenzung und Rechtsentwicklung engagieren, insbesondere auch zugewanderte Bürger*innen Marburgs.

Kontakt:

Kulturhorizonte e.V.
Maria Berezina | **T:** 06421-360042
Dr. Ilina Fach | **T:** 06421-6970701

Musikschule KLASSIKA e.V.
12:00 – 18:00 Uhr: **T:** 06421-988907

Anmeldung:

Unter der genannten Telefonnummer

Barrierefreiheit:

Nur partiell vorhanden; Sehbehinderte werden an der Türe abgeholt

Sieg des Nationalsozialismus in Deutschland. Ursachen und Folgen (Gert Meyer)

Wie kam es zur Machtübergabe an die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933? Welche Ziele verfolgte die neue Regierung unter Hitler? Welches waren die ersten Schritte der terroristischen und rassistischen Diktatur? Wo gab es Widerstand? – Diese bis heute wichtigen Fragen wollen wir diskutieren.

Kunst der Avantgarde gegen Faschismus und Krieg (Ilina Fach)

Einige Künstler der Avantgarde haben von Beginn an gegen die Diktatur mit ihren Bildern angekämpft, wie Arntz, Dix, Freundlich, Grosz, Heartfield, Kollwitz, Lex-Nerlinger, Nussbaum. Wir wollen ihr Leben und einige ihrer Werke ausleuchten.

Lieder des jüdischen Widerstands (Inta Serebro)

Abgerundet wird unser Abend mit Liedern des jüdischen Widerstands, vorgetragen in jiddischer und hebräischer Sprache von Inta Serebro (Opernsängerin, Pianistin). Musik war eine Form der Selbstbehauptung und des Protests.



Deutschland - ein Aufnahmeland?

Kontroversen zu Einwanderung, Rassismus und Ausweisung

Format:	Offene Diskussion
Datum:	Mittwoch, 22. März 2023
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Ort:	Interkulturelles Begegnungszentrum Kerner Lutherischer Kirchhof, Oberstadt

Zielgruppe:

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

Kontakt:

Kerner-Netzwerk
Jehan Laktineh
jehan.laktineh@ekkw.de

Anmeldung:

Nicht erforderlich

Barrierefreiheit:

Ist gewährleistet, allerdings ist am Eingang des Kerner eine Stufe

Ein von Johannes Becker und Ulrich Wagner moderierter Meinungsaustausch zu Einwanderung, Rassismus und Ausweisung und den Widersprüchen, mit denen wir leben. Ist Deutschland wirklich ein Einwanderungsland? Es gibt so viele offene und heimliche Widersprüche dazu: Wie halten es die, die schon länger da sind, mit Menschen, die aus unterschiedlichen Regionen und aus unterschiedlichen Motiven kommen? Wie verhalten sich Wählerinnen und Wähler zur europäischen Grenzsicherung? Was ist eigentlich das Wir in Europa, und wer sind die Anderen? Wir wollen diskutieren: Kontrovers, strittig und friedlich. Vielleicht finden wir einige Antworten!



Interkulturelles Begegnungszentrum

Demokratie statt Rechtsextremismus – eine pädagogische Herausforderung?

Format:	Fachtagung
Datum:	Donnerstag, 23. März 2023
Uhrzeit:	10:00 – 15:00 Uhr
Ort:	Theatersaal Waggonhalle

Zielgruppe:

Alle Menschen, die sich für das Thema Rechtsextremismus und die Möglichkeiten der pädagogischen Präventionsarbeit interessieren.

Kontakt:

Arbeit und Bildung e.V.
Felix Klinger
klinger@arbeit-und-bildung.de
T: 06421 9636-49
Mobil: 0170-8519696

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich bis 14. März an
sekretariat@arbeit-und-bildung.de

Barrierefreiheit:

Ja

„Erziehung nach Auschwitz“ geht uns alle an! Unterschiedliche Redebeiträge aus Theorie und Praxis gehen der Frage nach, welcher Handlungsbedarf gegen Rechtsextremismus in Marburg und darüber hinaus existiert.



Postkolonialer Stadtrundgang

Format:	Stadtrundgang
Datum:	Sonntag, 26. März 2023
Uhrzeit:	10:30 – 13:30 Uhr
Ort:	Treffpunkt: Jägerdenkmal im Ludwig-Schüler-Park

Zielgruppe:
Alle Interessierte

Kontakt:
Bildungsreferentin Weltladen Marburg
Doreen Thieke
epa@weltladen-marburg.de

Anmeldung:
Nicht erforderlich

Barrierefreiheit:
Einschränkungen bzgl. Sehbehinderung oder Fremdsprache sollten uns im Voraus benannt werden.

Wir gehen der Frage nach, inwieweit der Kolonialismus – auch in Marburg – bis heute im Alltag präsent ist und laden ein zum Innehalten, Interagieren, Ausprobieren und Auseinandersetzen. Wir beginnen beim Jägerdenkmal im Schülerpark, schlagen einen Bogen über das Anatomicum in der Robert-Koch-Straße und enden beim Zollamt in der Nähe des Bahnhofs. Wir sind eine interdisziplinäre AG der Bildungsgruppe *êpa!*, die sich aus Interesse an der Thematik (Post-) Kolonialismus zusammengefunden hat und motiviert ist, ihre Rechercheergebnisse mit einer breiteren Öffentlichkeit zu teilen und gemeinsam zu diskutieren.



Marburg
Stadtrundgang **postkolonial**

KiJuPa-Stolperstein-Aktion „Sichtbar machen“

Format:	Thematischer Rundgang durchs Südviertel
Datum:	Sonntag, 26. März 2023
Uhrzeit:	15:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Start- und Endpunkt ist die Synagoge in der Liebigstraße

Zielgruppe:
Alle interessierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Kontakt:
KiJuPa Marburg in Kooperation mit Soroptimist International Club Marburg; Jugendbildungswerk Marburg Friederike Könitz
Haus der Jugend, Frankfurter Str. 21, 35037 Marburg
Friederike.koenitz@marburg-stadt.de
T: 06421-201-1453

Anmeldung:
Wünschenswert, aber nicht erforderlich

Barrierefreiheit:
Wir laufen gemeinsam durch das Südviertel

Das KiJuPa und Soroptimist International Club Marburg wollen mit der Aktion „Sichtbar machen“ einen Beitrag des Erinnerns leisten und Geschichte über Generationen hinweg greifbar und erfahrbar machen. Gemeinsam werden die Stolpersteine im Südviertel aufgesucht und gereinigt. An jeder Station wird über die Personen und die Schicksale informiert, an welche die Stolpersteine erinnern.



Fortbildungsreihe „Erfolgreich rassismuskritisch veranstalten“

Format:	Online-Fortbildungsreihe mit Präsenzterminen
Datum:	Beginn: Dienstag, 28. März 2023 Anschließend Termine bis Juli
Uhrzeit:	09:00 – 12:30 Uhr
Ort:	Wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Zielgruppe:

Menschen, die Veranstaltungen planen und durchführen.

Kontakt:

Mehr Informationen zu Inhalten und Terminen bei:

Adji Gaye:

Adji.Gaye@marburg-stadt.de

Felicitas Menges:

MengesF@marburg-biedenkopf.de

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich

Barrierefreiheit:

Ja

Die Vielfaltszentren aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg laden Sie ein, sich gemeinsam mit uns eingehender damit zu beschäftigen, wie eine diskriminierungssensible und rassismuskritische Veranstaltungsplanung und -durchführung aussehen könnte. Die Fortbildungsreihe dauert etwa vier Monate und wir möchten sie mit einer gemeinsamen Präsenzveranstaltung starten und abschließen. Die Online-Inhalte erschließen sich die Teilnehmenden in der Zwischenzeit selbst und im eigenen Tempo.



Make Facts Great Again

Format:	Online-Workshop
Datum:	Mittwoch, 29. März 2023
Uhrzeit:	18:00 – 20:30 Uhr
Ort:	Digital

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Kontakt:

Saba Kidane

Antidiskriminierungsberatung

Universitätsstadt Marburg

Saba.Kidane@marburg-stadt.de

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich

Barrierefreiheit:

Ja

Ein Einsteigerworkshop für alle, die wissen möchten, was Verschwörungsideologien so gefährlich macht, warum Menschen an sie glauben und wie wir uns selbst vor ihnen schützen können. Keine Vorkenntnisse nötig.

Giulia Silberberger, Gründerin und Geschäftsführerin der gemeinnützigen Organisation Der goldene Aluhut gUG, und Faktenchecker Rüdiger Reinhardt führen durch die Psychologie der Welt der Verschwörungserzählungen und zeigen die Grundlagen des Faktenprüfens auf.



Rechter Terror in Hessen

Format:	Vortrag
Datum:	Donnerstag, 30. März 2023
Uhrzeit:	18:00 – 20:00 Uhr
Ort:	Interkulturelles Begegnungszentrum Kerner Lutherischer Kirchhof 3 35037 Marburg

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Kontakt:

„misch mit!“

kontakt@misch-mit.org

Anmeldung:

Für eine bessere Planbarkeit wird um Anmeldung gebeten, aber auch Kurzentschlossene sind willkommen.

Barrierefreiheit:

Ein barrierefreier Zugang zur Veranstaltung ist leider nicht gegeben.

Rechter Terror kann sich auch in Hessen jederzeit Bahn brechen. Die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke im Juni 2019, das Attentat von Hanau im Februar 2020, bei dem zehn Menschen ermordet wurden, sowie der Mordversuch von Wächtersbach im Juli 2019 haben das deutlich gemacht. Auch wenn wir es in den letzten Jahren mit einer neuen Qualität rechter Gewalt zu tun haben, so zeigt der Blick in die Geschichte, dass rechter Terror eine permanente Begleiterscheinung der Geschichte der BRD ist. Die Spuren dieser Gewalttaten lassen sich auch in Hessen weit über den NSU-Mord 2006 in Kassel hinaus zurückverfolgen.

In einem Vortrag werden zentrale Erkenntnisse des im März 2023 erscheinenden Buches „Rechter Terror in Hessen – Geschichte, Akteure, Orte“ der beiden Referent*innen, Sascha Schmidt und Yvonne Weyrauch, vorgestellt und diskutiert. Außerdem stellt „misch mit!“, die Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Marburg-Biedenkopf, die eigens erstellte Online-Ausstellung „Rechte Gewalt in Hessen seit 1918“ vor, die zeitnah online erscheint.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

HESSEN



Demokratie *leben!*

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Sprayen gegen Rassismus

Format:	Gemeinsames Sprayen und Gestalten von Buttons
Datum:	31. März 2023 in Kirchhain 17. Mai 2023 in Biedenkopf 08. Juni 2023 Lutherischer Kirchhof in Marburg
Ort:	31. März 2023 in Kirchhain 17. Mai 2023 in Biedenkopf 08. Juni 2023 Lutherischer Kirchhof in Marburg

Zielgruppe:

Offene Veranstaltung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Kontakt:

Geschäftsstelle Kreisjugendparlament
Pablo Höfer
HoeferP@marburg-biedenkopf.de
T: 06421 405-1938

Anmeldung:

Nicht erforderlich

Wir, das Kreisjugendparlament Marburg-Biedenkopf, laden herzlich zu unserer Sprayaktion für Gleichberechtigung ein! Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus wollen wir mit dir ein Statement setzen! Genauere Infos zu den Terminen und den Orten auf unserer Homepage unter www.kreisjugendparlament.de und auf Instagram @kjp.marburg.biedenkopf.



Gleichbehandlung für alle Geflüchteten

Format:	Dezentrale Flugblattverteilung und Gespräche
Datum:	In der Zeit vom 20. März – 02. April 2023 mehrmals vor und bei manchen Veranstaltungen der Wochen gegen Rassismus
Uhrzeit:	Vor/bei Veranstaltungen
Ort:	Vor/bei Veranstaltungen

Zielgruppe:

Marburger Bürger*innen

Kontakt:

Initiative „200 nach Marburg“
200nachmarburg@web.de

Anmeldung:

Nicht erforderlich

Barrierefreiheit:

Ja

Wir möchten auf die Ungleichbehandlung von Geflüchteten mit ukrainischem Pass und Menschen, die aus dem Mittelmeerraum bei uns Schutz suchen, aufmerksam machen. Anhand der Massenzustrom-Richtlinie der EU (aus dem Jahr 2001), wollen wir sachlich darstellen, wie Geflüchteten jenseits von langwierigen Asylverfahren und des Dublin-Systems Schutz gewährt wird und welche Einschränkungen für alle „anderen“ gelten, die einen Asylantrag stellen müssen. In Gesprächen vor/bei einigen Veranstaltungen der IWgR wollen wir Vorurteile abbauen und herausarbeiten, was man von der Aufnahme von Menschen aus der Ukraine für einen unbürokratischen Flüchtlingsschutz lernen kann. Es darf keine Geflüchteten 1. und 2. Klasse geben!



Antimuslimischer Rassismus

Format:	Vortrag und Diskussion
Datum:	Donnerstag, 20. April 2023
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Ort:	Hörsaal des CNMS (Centrum für Nah- und Mitteloststudien der Uni Marburg), Deutschhausstraße 12

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Kontakt:

marburg@seebruecke.org

<https://www.seebruecke.org/mach-mit/deutschland/hessen/marburg>;

https://www.instagram.com/seebruecke_marburg/?hl=de

Anmeldung:

Nicht erforderlich

Muslim*innen erfahren Diskriminierung, Hetze und Anfeindungen. Bis in die Mitte der Gesellschaft reichen Verschwörungstheorien und Vorwürfe einer Überfremdung und Unterwanderung Deutschlands. Woher kommt dieser antimuslimische Rassismus? Welche Funktion erfüllt er? Wie wirkt er sich auf die deutsche (und europäische) Migrationspolitik aus? Über diese und weitere Fragen möchten wir mit Ramsis Kilani sprechen.



Interkulturelle Kommunikation

Zur erfolgreichen Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation in interkulturellen Settings

Format:	Fortbildung, Seminar, 2 Tage
Datum:	Samstag, 29. April und Sonntag, 30. April 2023
Uhrzeit:	Samstag: 14:00 – 20:00 Uhr Sonntag: 10:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Gästehaus Tabor Dürerstraße 43, 35039 Marburg

Zielgruppe:

Eine Fortbildung für (sozial-) pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche, die ein Klientel oder Lernende aus verschiedenen Nationen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen haben.

Kontakt:

impuls-Institut für Konstruktive Konfliktbearbeitung

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich unter:
anmeldung@impuls-marburg.de

Kommunikation kann trotz guter Absichten dazu führen, dass sie nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt. In interkulturellen Settings ist dies eine besondere Herausforderung. In dieser Veranstaltung erlernen Sie – auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation - wie Sie Ihre Anliegen zugleich klar, wertschätzend und kultursensibel formulieren können.



Mit Rechten reden!?!

Veränderungsimpulse setzen bei Jugendlichen

Format:	Fortbildung
Datum:	03./04. Mai und 24./25. Mai 2023
Uhrzeit:	09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	TTZ Softwarecenter 3 35037 Marburg

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte

Kontakt:

Rote Linie

kontakt@rote-linie.net

T: +49 (0)6421-889 09 98

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich

Barrierefreiheit:

Ja

Im Mittelpunkt des VIR-Trainings steht die Methode der Motivierenden Gesprächsführung. Ziel ist es, im Gespräch mit Jugendlichen Impulse zu setzen, Ansatzpunkte für Veränderungen zu erarbeiten und dann auch kompetent zu begleiten. Mithilfe des VIR-Trainings können die Anwender*innen Impulse bei Zielgruppen setzen, die der Verhaltensänderung skeptisch gegenüberstehen und/oder bei denen intensive Beratungsprozesse zunächst aussichtslos sind. VIR setzt auf Kurzinterventionen – „Tür und Angel“-Gespräche bzw. Kurzberatungen im Spektrum von zehn bis 60 Minuten.



Entstummt – Antimuslimischen Rassismus sichtbar machen

Viele muslimische Menschen erleben im Alltag Diskriminierung aufgrund ihrer religiösen Zugehörigkeit – beim Job, in der Schule oder bei der Wohnungssuche. Manchmal sind es heftige Situationen, manchmal alltägliche Ausgrenzungserfahrungen, die verletzen können. Häufig machen sie einen sprachlos.

Erlebst du auch Ausgrenzung aufgrund deines Muslimisch-seins in Marburg? Dann können wir deine Erfahrungen anonym auf www.entstummt.de teilen. Das „entstummt“-Team möchte gemeinsam mit Dir antimuslimischen Rassismus sichtbar machen, darüber ins Gespräch kommen und weitere Menschen dafür sensibilisieren. Kontaktier uns!



Einfach scannen



Kartenset gegen Rassismus

Auf zehn Karten werden diskriminierende Erlebnisse von Schwarzen Menschen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Stadt Marburg geschildert. Es wird deutlich, dass Rassismus für viele Menschen zum Alltag gehört und ihr Leben prägt. Auf der Rückseite der Karten steht jeweils was die geschilderten Erlebnisse konkret mit Rassismus zu tun haben und was Betroffene sowie Nicht-Betroffene tun können, um mit Rassismus umzugehen.

Das Kartenset ist ein Projekt von „misch mit! Miteinander Vielfalt (er)leben“, der Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Marburg-Biedenkopf, und kann unter kontakt@misch-mit.org bestellt werden. Mitgeliefert wird ein Informationsblatt mit Hinweisen, wie die Karten in der Bildungsarbeit eingesetzt werden können. Denkbar ist der Einsatz der Karten beispielsweise für Empowerment-Gruppen oder für Gruppen, die sich für das Thema sensibilisieren möchten.

<https://www.misch-mit.org/projekte>



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Einfach scannen



Kontakt:

Milan Bachem

Universitätsstadt Marburg
Bürger*innenbeteiligung
DEXT-Fachstelle

Markt 7
35037 Marburg

milan.bachem@marburg-stadt.de
marburgmachtmit.de/iwgr